

Litterarhistorisches.

Cicero.

Wie früher in diesem Museum ein und das andremal auf eine ausgezeichnete Arbeit in der Philologie entfernter liegenden Gebieten der Litteratur hingewiesen worden ist, so möchte es bezüglich mancher seiner Leser nicht überflüssig seyn aufmerksam zu machen auf die wohl durchdachte und gut geschriebene Schilderung Ciceros im dritten Bande der dritten Ausgabe des Staats-Lexikons von Karl Welcker 1859 S. 566—572 von Prof. R. Schwenck. Mehr hervorgehoben konnte vielleicht in der schön abgerundeten Abhandlung die Frage werden, welcher andre Römer wohl ähnliche Geistes- und Gemüthsanlagen gehabt habe, Platons Ideen auf sich einwirken zu lassen, oder auch nur die (schon bei Homer und in Sparta aus dem Leben so bedeutsam hervorblickenden) Ansichten des Polybius von der Natur des Staates so aufzufassen wie Cicero.

F. G. W.
